

GÜTERVERKEHR Rail Cargo Austria geht unter Güterwaggonproduzenten Grössere Produktion in Ungarn vorstellbar

Wien. Die ÖBB könne sich grundsätzlich eine grössere Produktion von Güterwaggonen vorstellen, sagte Gustav Poschalko, Vorstand der Rail Cargo Austria (RCA) kürzlich vor Journalisten in Wien. Die RCA, eine 100-Prozent-Tochter der ÖBB ist gerade dabei, die MAV Cargo, die Cargo-Sparte der ungarischen Eisenbahn, zu übernehmen. In dem Paket befindet sich

auch eine Werkstätte und Produktion von Güterwaggonen in der ostungarischen Stadt Miskolc. „Diese wollen wir nutzen, eine Verlagerung aus Österreich ist aber nicht 1:1 umsetzbar.“

Radikal modern

Die ÖBB produziere in Österreich keine neuen Güterwaggonen, so Poschalko, die Revision – eine Überholung –

ist ebenfalls mangels Werkstätten nicht möglich. In in Miskolc kosteten Revisionen 6000, in Österreich 8000 €.

„Miskolc macht vor allem radikale Modernisierung“, sagt Christine Grosse, Projektleiterin der Unternehmensberatung SCI Verkehr in Berlin, also aus Schrottwägen neue, schicke Güterwaggonen. Insgesamt werden in Europa jährlich an die 10.000

Güterwaggonen erzeugt, ein sehr kleiner Teil in Ungarn. Die grössten Produktionen sind in Rumänien, Polen, Tschechien und der Slowakei, so Grosse. Die Nachfrage sei hoch, Produktionskapazitäten sehr knapp.

Jährlich werden in Miskolc 400 neue Güterwaggonen erzeugt. Ohne Rieseninvestitionen wären da 800 bis 1000 drinnen, so Poschalko. (pat)

Quelle: Wirtschafts Blatt, S.10, 15.01.2008